

Centrum gezogen wird. Aufgefetzt wird übrigens nicht nach dem mathematischen Mittelpunkt, sondern nach der Tangente im tiefsten Punkte des Centrums-Ringes der Scheibe.

Diese Schußlinie ändert sich mit der Größe des Schützen, von der das Heben oder Senken des Gewehres abhängig ist. Allgemein wird die Höhe der Schußlinie vom Boden des Schießstandes auf 1,3 m beim kleinsten, 1,8 m beim größten Manne angenommen; man kann sich übrigens bei den Aufzeichnungen mit einer Höhe von 1,7 m als Maximum begnügen.

48r.
Flugbahn.

Die Flugbahn ist die Curve, welche von der Kugel bei ihrem Austritt aus dem Laufe bis zur Ankunft am Ziele beschrieben wird. Diese Curve ist nicht nur für jede Waffe eine andere; sie wechselt auch je nach der Stärke der Ladung, je

Fig. 375.

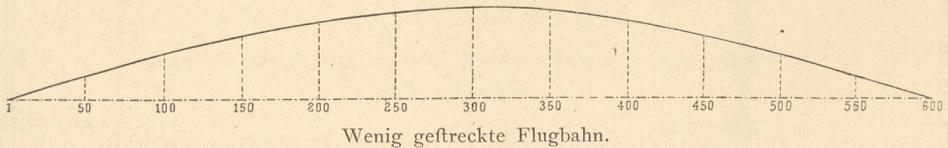


Fig. 376.



nach dem verschieden großen Gewicht der Kugeln und den verschiedenen Formen derselben. Man unterscheidet eine am wenigsten und eine am meisten gestreckte Flugbahn. Beide kommen für unsere Einrichtungen in Betracht; sie sind in Fig. 375 u. 376 unter Zugrundelegung einer Tragweite von 600 m nach *Bonnet* aufgetragen. Die am wenigsten gestreckte Flugbahn ergibt der Schuß eines *Ghaye*-Carabiners, mit einem Kaliber von 11,5, geladen mit 3,5 g Pulver und einer Kugel von 21 g, die gestreckteste ein Schweizer-Schützen-Carabiner, bei einem Kaliber von 10,4, 16 g Kugelgewicht und 4 g Pulver.

Nachstehend verzeichnete, bekanntere Waffen haben folgende Flexion oder Flugbahn:

<i>Carabine Ghaye</i>	6,01 m auf 600 m
<i>Chassepot</i>	5,43 » » 600 »
<i>Fusil Gras (1874)</i>	4,85 » » 600 »
<i>Martini Henri</i>	4,57 » » 600 »
<i>Fusil chasseur Suisse</i>	4,18 « » 600 »

48z.
Kugelfang-
höhe.

Nach den beiden Flugbahnen sind nun die Scheiben und Kugelfänge auf Entfernungen von 125 bis 225 bis 300 m wie folgt zu errichten. Man zeichne das Längenprofil des Schießfeldes von der Schießstandmauer bis zu einer Entfernung von 125 m, hierauf die Schußlinie, welche steigend oder fallend, am besten aber, wenn es das Terrain gestattet, horizontal gemacht wird, wobei zu beachten ist, daß dieselbe 1,7 m über dem Boden des Schießstandes abgeht. Von hier wird die am wenigsten gestreckte Flugbahn in solcher Weise angetragen, daß der einschlägige Punkt bei 125 m sich 1 m hoch über die Scheibe erhebt. Hieraus bemißt sich nach der Curve der Flugbahn die Höhe, welche den Kugelfängen in jeder beliebigen